

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Wissenschaft und Kunst  
zur Änderung der Verordnung über die Kapazitätsermittlung, die  
Curricularnormwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen  
(Kapazitätsverordnung – KapVO)**

Vom 19. Juli 1996

Aufgrund von § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulzulassungsgesetz – [SächsHZG](#)) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462) in Verbindung mit Artikel 16 Abs. 1 Nr. 14 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. März 1992 wird verordnet:

**Artikel 1**

1. In der Eingangsformel werden die Worte „Artikel 1 SächsHZG und“ gestrichen.
2. Die [Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Kapazitätsermittlung, die Curricularnormwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen \(Kapazitätsverordnung – KapVO\)](#) vom 29. März 1994 (SächsGVBl. S. 786) wird wie folgt geändert:  
§ 9 Abs. 3 Satz 2 Nr. 3 Buchst. c erhält folgende Fassung:  
„c) Der Personalbedarf für die ambulante Krankenversorgung wird berücksichtigt durch einen pauschalen Abzug in Höhe von 36 vom Hundert von der um den Personalbedarf für stationäre Krankenversorgung nach Buchstabe b verminderten Gesamtstellenzahl.“
3. Anlage 2 erhält folgende Fassung:

**Anlage 2  
(zu § 13)**

**Curricularnormwerte (§ 13 Abs. 1)**

**1. Curricularnormwerte für Studiengänge an Universitäten**

Fächergruppe	Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als 1. Abschluß), Staatsexamen, (ohne Lehramter)	Curricularnormwert
Naturwissenschaften/ Mathematik und andere	Agrarbiologie	5,0
	Agrarökonomie	2,4
	Agrarwissenschaft	4,2
	Biochemie	6,4
	Biologie	6,4
	Chemie	5,3
	Ernährungswissenschaft	4,6
	Forstwissenschaft	5,6
	Geographie	3,0
	Geologie	5,9
	Geophysik	5,0
	Geoökologie	6,4
	Haushalts- und Ernährungswissenschaft (naturwissenschaftliche Richtung)	4,2
	Informatik	3,6
	Landschaftsarchitektur	4,8
	Lebensmittelchemie	5,3
Mineralogie	4,0	

	Mineralogie	4,3
	Umweltschutz- und Raumordnung	4,2
	Mathematik	3,2
	Meteorologie	4,5
	Mineralogie	5,3
	Pharmazie	4,5
	Physik	4,5
Ingenieurwissenschaften	Architektur	4,8
	Bauingenieurwesen	4,2
	Bergbau	4,2
	Chemietechnik/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	4,2
	Datentechnik	4,2
	Elektrotechnik	4,2
	Lebensmitteltechnologie	4,6
	Maschinenbau	4,2
	Metallurgie	4,2
	Verfahrenstechnik	4,2
	Vermessungswesen	4,2
	Wirtschaftsingenieurwesen	3,4
Sprach-, Kultur- und Sportwissenschaften	Anglistik	3,2
	Dolmetschen	8,0
	Germanistik	3,0
	Geschichte	3,0
	Journalistik	3,2
	Medienwissenschaft	3,2
	Philosophie	2,8
	Romanistik	3,4
	Slawistik	3,6
	Sportwissenschaft	5,8
	Theologie	3,0
	Übersetzen	4,6
	Völkerkunde/Ethnologie	2,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Betriebswirtschaft	1,9
	Haushalts- und Ernährungswissenschaften (ökonomische Richtung)	2,2
	Ökonomie	1,9
	Politologie	2,0
	Rechtswissenschaften	1,7
	Soziologie	2,0
	Volkswirtschaft	1,9
	Wirtschaftspädagogik	1,9
	Wirtschaftsinformatik	3,6
Erziehungswissenschaften/ Pädagogik	Pädagogik	2,0
	Sozialpädagogik	3,2
	Sonderpädagogik	3,4
Kunst/Kunstwissen-	Berufspädagogik Kunstgeschichte	4,2

schaften	-	3,0
	Kunstwissenschaft	3,0
	Literaturwissenschaften	3,0
	Musikwissenschaft	3,0
	Theaterwissenschaften	3,0
Medizinische Studiengänge	Medizin <sup>1</sup>	7,27
	Zahnmedizin	7,8
	Tiermedizin	7,6
Sonstige	Psychologie	4,0

1 Die Aufteilung des Curricularnormwertes auf Lehreinheiten obliegt dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

## 2. Curricularnormwerte für Studiengänge an Fachhochschulen

<b>Studiengang</b>	<b>Curricularnormwert</b>
Architektur	6,6
Betriebswirtschaft	5,4
Buchhandel/Verlagswirtschaft	5,9
Flächen-, Textil-, Bekleidungs-, Holzgestaltung	9,8
Kunsthandwerklicher Musikinstrumentenbau	9,8
Pflegemanagement	6,1
Produktdesign	9,8
Sozialarbeit/Sozialwesen/Sozialpädagogik	6,1
alle übrigen Studiengänge	6,4

### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1996 in Kraft. Sie gilt erstmals für die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Wintersemester 1996/97.

Dresden, den 19. Juli 1996

**Der Staatsminister für Wissenschaft und Kunst**  
**Prof. Dr. Hans Joachim Meyer**